

**Ortsverein Essen**

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

**Wiedereinführung der Vermögenssteuer**

Der SPD-Parteitag fordert die SPD-Landtagsfraktion und die SPD-Bundestagsfraktion auf, für die Wiedereinführung der seit dem Jahr 1996 ausgesetzten Vermögenssteuer zu kämpfen.

**Begründung:**

Nach Berechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) könnte die Wiedereinführung der Vermögenssteuer dem deutschen Fiskus jährlich bis zu 20 Milliarden Euro einbringen.

Wir erinnern uns. Bis zum Jahr 1996 wurde die Vermögenssteuer erhoben. Bedingt durch eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes wurde sie abgeschafft, weil der Staat mit allen Steuerarten nicht mehr als 50 Prozent der Einnahmen eines Steuerzahlers abschöpfen darf. Mit diesem Urteil und den Konsequenzen ging ebenfalls Mitte der 1990er Jahre einher, dass die Einkommens-, die Unternehmens- und die Kapitalertragssteuer deutlich abgesenkt wurde. Die Folge war eine ungleiche Vermögensverteilung vor allem im oberen Bereich. So sollen die wohlhabendsten 10 Prozent in Deutschland deutlich mehr als 50 Prozent und der reichste Einprozentanteil der Bevölkerung sogar 32 Prozent des Nettovermögens verfügen. Hierbei handelt es sich um aussagekräftige Zahlen aus dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

Wir sollten auch darüber nachdenken, ob wir nicht das gesamte Sach- und Finanzvermögen bewerten und ab einem bestimmten Millionenbetrag jährlich besteuern. Vorstellbar wäre auch eine Staffelung der Steuerprozentpunkte, nach dem Motto, je mehr Vermögen desto mehr Steuern. Kleine Unternehmen könnte man durch festgeschriebene Betriebsvermögensgrenzen mit einem Freibetrag entlasten. Wertvolle Luxusgüter, wie Edelmetalle, Edelsteine, Münzen, Schmuckgegenstände, Kunstwerke oder sonstige kostspielige Statussymbole, wie Fahrzeuge, Oldtimer, Yachten, Flugzeuge, Schiffe pp., sollten bei der steuerlichen Eingruppierung nicht befreit werden.

**Behandlung:**

- Annahme  
 Ablehnung  
 Nichtbehandlung  
 Antrag zurückgezogen

**Weiterleitung an:**